

Niederstocken

Schulort:	Kanton 1799: Niederstocken	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Oberseftigen	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Reutigen	Reutigen	Gemeinde 2015:	Stocken-Höfen
	Kirchgemeinde 1799: Reutigen	Reutigen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 130-131v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 700: Niederstocken, [http://www.stapferenquete.ch/db/700].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Niederstocken (Niedere Schule, reformiert)			
	- Niederstocken (Niedere Schule, Sonntagsschule, reformiert)			

27.02.1799

Antwort

Über die Fragen der Zustand der Schulen an jedem Ort.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Nider Stoken.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene Gemein.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirchgemein und agentschaft Reütigen gehörig
I.1.d	In welchem Distrikt?	jm distrikt Oberseftigen.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	jm Canton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	das weitiste Haus ist 1/4 Stund vom Schulhaus.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	jst nur das dorf Niderstoken a oben b unten bemelt
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	deren Sind 9 als zu Reütigen. 1. Stund zweifelberg.
I.4.a	Ihre Namen.	a. 3/4. Stund. amseldingen. 2/4. Sund. Hööf 1/4tel Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	b und oberstoken 1/4tel Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Erstlich die Buchstabilenden zweitens die Lesenden und auswändig auch Singen Können dritens die zu diesem auch Schriben Können.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Nebst Buchstabeiren Lesen und Singen werden dei Berner und Heiddelberger Catechismuß gelehrt wei auch das schriben auch werden gelehrt dei Psalmen und andere Sprüche aus der Bibel.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Vom {23ten} Wintermonat bis den 25ten Merz Täglich und jm Sommer alle Sonntag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Wei gemelt der Berner. und Heidelberg Catechismuß das Psalmen Buch und die Heilige Bibel.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	die Vorschriften den schulmeistern gegeben will das deiselben jm Winter Täglich des Morgens von 9 bis 11 uhr und Nachmitags uon 1. bis. 3. uhr schul halten und deise zeit die Kinder im Numero 5 bemelten stüken nach bestem vermögen unterrichten
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[Seite 2] jm winter 4 Stund und im Sommerr. 2. Stund
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Schullehrer bestelte der Pfarer auf bestätigung des Oberamts Mans.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	
III.11.d	Wo ist er her?	yst zu Niderstoken Einen christian Jschi uon Bypp gebürtig alt. 49. jahr.
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat Familien ein weib und zweü Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	jst 4. jahr Schullehrer gewesen.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	jst zu uor acht jahr zu Üten dorf gewesen bei der feld arbeit im distrikt Oberseftigen Canton Bern
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	jst usert der Schul bei Seiner benötigten feld abeit
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schul Kinder Sind über Haut uier und fünfzig
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	jm Winter Sind Knaben. 21. Mädchen. 33.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	jm Sommer Sind Eben deiselben ohne etwelche Knaben die auf die allpen gehen.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Schulfund bei uns ist dergleichen abcd beantwortet
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt Ein jedes Kind be Komt bei dem Schulexamen Eine. 1. z. wärte züpfen.

IV.15	Schulhaus.	[Seite 3] Schulhaus ist heir Ein Eigenes.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	jst noch in zinlich guten Stand.
IV.15.b	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	jst Eine stuben und Ein Kleines nebenstübli.
IV.15.c	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	jst Oben beantwortet
IV.15.d	Einkommen des Schullehrers.	Mus uon der Gemeind besorget und erhalten werden
IV.16	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	der ganze Lohn für Sommer und Winter ist zusamen kr. 15. in gelt welches die gemeinds bürger zusammenscheisen und Ein stok holz aus jhrem Eigenen wald und weilers hat der schulmeister nichts zu bezihen
IV.16.A	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Bescheint christen jschei
den 27 hornng 1799
Schulmeister zu niderstoken

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 130-131v
Briefkopf	Antwort Über die Fragen der zustand der Schulen an jedem ort.
Transkriptionsdatum	05.12.2011
Datum des Schreibens	27.02.1799
Faksimile	700BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_130-131v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Jschei
Verfasser Vorname	Christen
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Niederstocken</u>	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Oberseftigen</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Ortskategorie		Agentschaft 1799	<u>Reutigen</u>	Amt 2000	<u>Thun</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Reutigen</u>	Gemeinde 2015	<u>Stocken-Höfen</u>
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	610268				
Geo. Länge	173280				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Niederstocken (ID: 944)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	3
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein	Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		23.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		21
Mädchen		33
Kinder		
Kinder pro Jahr	54	
Kommentar		

2. Schule: Niederstocken (ID: 3700)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Sonntagsschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 8065)**

Name: Jschi

Vorname: Christian

Weitere Informationen

Alter: 49

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 2

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Bipp

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 4 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben